

Zunehmende Wetterextreme

Vortrag zum Klimawandel: Dr. Michael F. Schneider zeigt die Auswirkungen im Allgäu

Welche Folgen hat der Klimawandel für unsere Region und uns? Das zeigte der Biologe Dr. Michael F. Schneider bei seinem Vortrag im DAV-boulder alpin Zentrum in Memmingen auf. Im Rahmen des Memminger Klimafrühlings erläuterte der Experte am Donnerstagabend, 11. April, die Ergebnisse seiner Nachforschungen.

VON LINDA MAYER-VERBEEK

Memmingen – Frei nach Maxi Schafroth begann Dr. Michael Schneider: „Das Allgäu ist das Land, bei dem keiner weiß, wo es anfängt und wo es aufhört.“ Daher sei eine örtliche Abgrenzung des Allgäus nicht immer ganz einfach. Seit Jahren befasst er sich damit, welche Folgen der Klimawandel in der Region schon hat und wie unsere Zukunft in den nächsten Jahrzehnten aussehen könnte.

Zu Beginn stellte der Experte klar, dass es den Klimawandel schon immer gegeben hat. Schon weit vor unserer Zeit wurde das Wetter zeitweise wärmer und der CO₂-Gehalt der Atmosphäre höher. Darauf folgte dann meist eine Eiszeit – es war eben ein Wandel. Doch seit der Industrialisierung durch den Menschen ist der CO₂-Ausstoß rapide angestiegen.

Wandel statt Erwärmung

Schneider spricht in seinem Vortrag lieber vom Klimawandel als von der Klimaerwärmung. Denn was die aktuelle Situation betrifft, sind wir mit immer extremeren Wetterereignissen konfrontiert. Stärkere Orkane, kräftigere Gewitter, Hagelschläge und extreme Temperaturumschwünge, wie zuletzt Anfang der vergangenen Woche, um den 7. und 8. April. Am Wochenende sommerliches Wetter, am Montagmorgen musste man teilweise das Auto vom Eis befreien.

Die Daten, die Schneider gezeigt hat, sind eindeutig. Er nahm als Zeitperiode immer 30 Jahre an. Vergleicht man die Daten von 1970 bis 2000, sieht man schon einen Anstieg in der Jahresdurchschnittstemperatur. Nimmt man nun die Prognosewerte für das Allgäu, diese können mit verschiedenen Szenarien über GLOWA Danube, ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt von



Waren erfreut über den gelungenen Vortrag (v.l.): Gabriele Neun (1. Vorsitzende des DAV Memmingen), Wolfgang Friedl (1. Vorsitzender KIMM), Dr. Michael F. Schneider und Sabine Eibel (Mitglied KIMM und Betreuerin der Veranstaltung). Foto: Mayer-Verbeek

Prof. Dr. W. Mauser der LMU München, simuliert werden, dann steigt die Temperatur in Oberstdorf im Winter von aktuell Minus zwei Grad auf Plus drei Grad im Jahr 2031.

Durch phänologische Daten vom DWD lässt sich auch beobachten, dass im Frühjahr die Blütezeit der Pflanzen früher beginnt als noch vor 30 Jahren. Und auch im Herbst lassen Nadelbäume ihre Nadeln später fallen. Diese verlängerte Vegetationsphase hat Einfluss auf die Flora und Fauna.

fer unbewohnbar machen. Immer wärmere Temperaturen und weniger Schnee im Winter sind längst zu beobachten in unserer Region. Der kleine Gletscher Schwarzmilzferner in den Allgäuer Alpen wird dieses Jahrzehnt nicht mehr überleben. Hochmoore vertrocknen und seltene Tierarten verschwinden. Seit 2008 gibt es die Bergwaldoffensive, bei der Freiwillige Bäume unter teils sehr anspruchsvollen Bedingungen pflanzen, um so die Berge zu schützen.

Die Folgen für uns Menschen sind auch nicht zu verachten. Schon jetzt flüchten Menschen vor extremen Klimaereignissen, wie beispielsweise Dürren. Bis 2050 wird es 280 Millionen Klimaflüchtlinge geben. Schon jetzt ist zu beobachten, wie Landwirte in Spanien wegen extremer Hitze und Wassermangel ihre Betriebe aufgeben müssen.

Durch die wärmeren Temperaturen finden sich in unseren Gegenden zunehmend Tiere, die eigentlich in anderen Regionen heimisch sind. Die Tigermücke, beispielsweise, gibt es schon im Allgäu und auch die asiatische Buschmücke kommt immer häufiger vor. Beide können Krankheiten übertragen. Für Zicken sind die milden Winter ein Vorteil, denn dadurch kommen sie früher aus der Winterruhe.

Durch weniger Niederschläge wird das Grundwasser sinken. Deshalb ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem flüssigen Gut unverzichtbar. Anders als andere Regionen Deutschlands komme das Allgäu hier aber mit einem blauen Auge davon. In Betracht auf kommende Winter sagen Prognosen voraus, dass die Anzahl der Wintersportgebiete zurückgehen wird. Weniger Schneefall und wärmere Temperaturen, begünstigt durch den Eis-Albedo-Effekt, sind verantwortlich für den Rückgang.

Zum Schluss bedankten sich Dr. Michael Schneider und Wolfgang Friedl, 1. Vorsitzender der KIMM, bei den Gästen und dem DAV. Von den Organisatoren Sabine Eibel und

Wolfgang Friedl erhielten Gabriele Neun, 1. Vorsitzende des DAV Memmingen, und Michael Schneider ein selbst angezogenes Pflänzchen zum Dank.

2. Memminger Klimafrühling

Der 2. Memminger Klimafrühling geht noch bis zum 27. April. Die Klimainitiative Memmingen (KIMM) hat den Klimafrühling ausgerufen, um Antworten auf die Frage „Wie geht eigentlich Klimaschutz?“ zu finden. Unter dem diesjährigen Motto „Handeln!“ sind in Kooperation mit Experten, Vereinen und der VHS Memmingen einige vielfältige Veranstaltungen geboten.

- **Sonntag, 21. April, 14 Uhr:** Führung zur Solidarischen Landwirtschaft von Ruth Beckmann, SoLaWi Bad Grönenbach, in Kornhofen.
 - **Dienstag, 23. April, 19 Uhr:** Online-Seminar „Das neue Heizungsgesetz“ mit Thomas Burgert, Energieberater der Verbraucherzentrale Bayern. Anmeldung über die VHS Memmingen.
 - **Dienstag, 23. April, 19 Uhr:** Vortrag „E-Mobilität am Beispiel Elektroroller“ mit Felix Wiegand, Leiter des Amtes für Umwelt und Klima Memmingen, im Kolbe-Haus, Donaust. 1.
 - **Mittwoch, 24. April, 19:30 Uhr:** Vortrag „Heizen und Dämmen: Mach dein Haus klimafit“ mit Baubiologe Rupert Reisinger und Rainer Moll, von der eza!, im Zehntstadel, Egelseer Str. 3 in Steinheim.
 - **Donnerstag, 25. April, 19:30 Uhr:** Vortrag „Moore: Deutschland, Europa und weltweit“ über den Beitrag von Mooren zum Klimaschutz mit Franziska Tannenberger, Vorsitzende des MV Zukunftsrats. Anmeldung über die VHS Memmingen.
 - **Freitag, 26. April, 14 Uhr:** „Zukunftsbäume in Memmingen“ Führung mit Dipl. Ing. M. Koch, Leiter des Amtes für Stadtgrün Memmingen. Anmeldung über die VHS Memmingen.
 - **Samstag, 27. April, 10 Uhr:** Selbstbau-Workshop „Bau dein Balkonkraftwerk!“ mit Sebastian Müller von BalkonSolar e.V. Anmeldung per Mail an klimainitiativemm@gmail.com, Plätze begrenzt.
- Wer selbst einen Beitrag leisten will, kann den Verein als aktives oder passives Mitglied unterstützen.

Bis zu 40% Rabatt auf freigeplante Küchen

Unsere Küchenexperten stehen Ihnen bei der Planung und Umsetzung Ihrer Traumküche zur Seite.

küchenwelt depprich ERWIRTSCHAFTUNGSPARTNER (HUGO)

Denn keine Küche ist wie die andere

Am Heiligkreuz 2 in 87784 Westerheim
Tel. 0 83 36 / 80 00 00
info@kuechenwelt-depprich.de
Unsere Öffnungszeiten finden Sie auf:
www.kuechenwelt-depprich.de

Die Klimauhr, online unter www.mcc-berlin.net, zeigt an, wie viele Tonnen CO₂ die Menschheit pro Sekunde ausstößt und wie lange dieser Ausstoß noch gehen kann, bis wir die 2,0-Grad-Grenze erreichen. Jede Sekunde stößt die Menschheit 1.337 Tonnen CO₂ aus – diese Menge füllt in 4,5 Sekunden die ganze Allianz Arena.

Der Kipppunkt ist erreicht

Das Allgäu leidet schon seit Jahren unter den Folgen der Klimakrise. Murgänge, die ganze Dör-



Klinikum Memmingen AöR
Lehrkrankenhaus der
Ludwig-Maximilians-Universität München

MATCHING-DAY

04.05.24 | 10.00 bis 14.30 Uhr | Klinikum Memmingen

#ausbildungssuche #keinevoranmeldung #ohnebewerbung

Wir stellen unsere Ausbildungsberufe vor:

Operationstechnische Assistenz
Anästhesietechnische Assistenz
Berufsfachschule für Pflege
Mitarbeitende der Notfallklinik
Hebammen & Entbindungspfleger (m/w/d)
Physician Assistants
IT und Verwaltung

**zusammen
stark**

www.klinikum-memmingen.de